

Vom Tüftler zum Global Player
Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen

| | |
|--|---------------|
| Vorindustrielle Produktion Die Anfänge der Harmonikaproduktion in Trossingen | AB 2 SII/M |
|--|---------------|

Arbeitsauftrag 1

- Lesen Sie die Informationstafel auf der rechten Seite (gleich nach dem Eintritt in die Ausstellung/ Erdgeschoss).
- Lassen Sie Christian Messner zu Wort kommen. Er berichtet über seine erste „Begegnung“ mit einer Mundharmonika, seine Motivation dieses Instrument nach zu bauen und über die familiären Schwierigkeiten.
- Beziehen Sie in Ihren Bericht die Überlegung mit ein, ob die allgemeine Situation der Trossinger Bewohner (siehe AB1) mit der Motivation Messners zusammenhängt.
- Die Anfertigung von Harmonikas blieb geheim. Nur enge Familienmitglieder wurden in die Kunst eingeführt. Wovor hatte Christian Messner durchaus berechtigt Angst?
(Beachten Sie das Haus Christian Messners links neben der Informationstafel!)

Arbeitsauftrag 2

- Nun gehen Sie in das obere Stockwerk. Gehen Sie links und Sie gelangen direkt zu einem Schaukasten in dem eine Reiseerlaubnis für Christian Messner ausgestellt ist.
- Lesen Sie diese Reiseerlaubnis.
- Beurteilen Sie, wozu diese Erlaubnis notwendig war.
- Erörtern Sie den Quellenwert dieser Reiseerlaubnis.

Arbeitsauftrag 3

- Bislang ist der Name Matthias Hohner noch nicht aufgetaucht. Ebenfalls im Obergeschoss finden Sie Informationen wie und weshalb Matthias Hohner mit der Mundharmonika in Kontakt kam.
- Auch Matthias Hohner soll nun berichten wie er an das Wissen um die Harmonikaproduktion gelangte und weshalb er sich überhaupt damit beschäftigen wollte.